



**Geschäftsführung  
Integrationsrat**

Frau Arikan

Telefon: (0221) 29725

Fax: (0221)

E-Mail: Neslihan.Arikan@STADT-KOELN.DE

Datum: 12.05.2022

## **Beschlussprotokoll**

über die **Sitzung des Integrationsrates** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 10.05.2022, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Ratssaal

### **I. Öffentlicher Teil**

**1 Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft / aktuelle Informationen**

Liegen nicht vor.

**2 Gleichstellungsrelevante Themen**

Liegen nicht vor.

**3 Anfragen aus vorherigen Sitzungen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und Beantwortungen**

**3.1 Anfrage zur Abfallentsorgung an der Homarstraße  
AN/0263/2021**

**Beantwortung der Anfrage 0263/2020 wilder Müll "Homarstraße" in Köln  
Kalk  
0393/2022**

Die Verwaltung wird gebeten, die dritte Frage der Beantwortung nochmal zu überarbeiten.

**3.2 Nachfrage zur Beantwortung der Anfrage "Sachstand herkunftssprachliche bilinguale Kitagruppen"  
AN/0291/2022**

Hierzu liegt noch keine Beantwortung der Verwaltung vor.

**3.3 Vorgriffregelung zur Ampel-Bleiberechtsvereinbarungen  
AN/0589/2022**

**Beantwortung einer Anfrage zu Vorgriffregelung zur Ampel-  
Bleiberechtsvereinbarungen (AN/0589/2022)  
1283/2022**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

**3.4 Anfrage zur Anwendung eines Urteils des europäischen Gerichtshofes zur  
Niederlassungserlaubnis  
AN/0614/2022**

Hierzu liegt noch keine Beantwortung der Verwaltung vor.

**3.5 Anfrage zur Passbeschaffung & Verlängerung eines Aufenthaltstitels  
AN/0616/2022**

**Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der Liste GOL zu "Passbeschaf-  
fung und Verlängerung eines Aufenthaltstitels"  
1473/2022**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

**3.6 Anfrage zum kolonialen Erbe der Stadt Köln  
AN/0617/2022**

**Beantwortung einer Anfrage zum kolonialen Erbe der Stadt Köln  
1264/2022**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

**3.7 Anfrage: Verloren gegangene Unterlagen bei der Ausländer:innenbehörde  
AN/0618/2022**

Hierzu liegt noch keine Beantwortung der Verwaltung vor.

**3.8 Anfrage - ÖPNV für Alle  
AN/0619/2022**

Hierzu liegt noch keine Beantwortung der Verwaltung vor.

**3.9 Anfrage: Einführung vegetarischer Tage in den Kanti-  
nen/Verpflegungseinrichtungen der Stadt Köln  
AN/1126/2021**

Hierzu liegt noch keine Beantwortung der Verwaltung vor.

**4 Aktuelle Anfragen und Beantwortungen gemäß § 4 der Geschäftsordnung  
des Rates**

**4.1 Anfrage zum Verbleib von Finanzmitteln aus dem Integrationsbudget  
hier: Gesundheitswegweiser für Migrant\*innen  
AN/0797/2022**

Hierzu liegt noch keine Beantwortung der Verwaltung vor.

**4.2 Anfrage zu Angeboten in den Sozialpsychiatrischen Zentren in den Stadt-  
bezirken /  
Stand der Interkulturellen Öffnung des Angebotes  
AN/0798/2022**

Hierzu liegt noch keine Beantwortung der Verwaltung vor.

**4.3 Teilhabe und Integration von neu zugewanderten Schüler\*innen an Kölner  
Schulen / Anfrage zur Beschulung  
AN/0799/2022**

**Beantwortung der Anfrage AN/0799/2022 (Teilhabe und Integration von  
neu zugewanderten Schüler\*innen an Kölner Schulen, Anfrage zur Be-  
schulung) vom 29.03.2022  
1372/2022**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung  
zur Kenntnis.

**4.4 Anfrage zur Testphase im Programm der Seniorenberatung (hier: Sprach-  
mittlung Bezirk Mülheim/ Bezirksrathaus Mülheim)  
AN/0800/2022**

**Beantwortung der Anfrage zur Testphase im Programm der Seniorenbera-  
tung (hier: Sprachmittlung Bezirk Mülheim/Bezirksrathaus Mülheim)  
1333/2022**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung  
zur Kenntnis.

**4.5 Anfrage zum Status von Ukraine-Flüchtlingen aus Drittstaaten  
AN/0880/2022**

Hierzu liegt noch keine Beantwortung der Verwaltung vor.

**4.6 Erreichbarkeit der Kölner Ausländerbehörde und Kontaktdaten der Sachbearbeitung  
AN/1007/2022**

Hierzu liegt noch keine Beantwortung der Verwaltung vor.

**5 Mitteilungen**

**5.1 Einsatz von professioneller Sprach- und Kulturmittlung in AO SF-Verfahren in Kölner Schulen  
0707/2022**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**5.2 Aktuelle Lage zur Ukraine Krise im Schulbereich  
1007/2022**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**5.3 Sachstandsbericht Starke Veedel - Starkes Köln  
1114/2022**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**5.4 Aufgabe der städtischen Flüchtlingsunterkunft Weißdornweg 21, 21 a-c, 50996 Köln-Rondorf und Versetzung der modularen Gebäude zum städtischen Grundstück Potsdamer Str. 1 b, 50859 Köln-Weiden, hier: Mitteilung über die weitere Verwendung des vierten Systembaus  
0799/2022**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**5.5 Neubau von zwei Wohngebäuden im öffentlich geförderten Wohnungsbau auf dem städtischen Grundstück Brohler Str. o.Nr., 50968 Köln-Marienburg - Haushaltsrechtliche Unterrichtung  
0190/2022**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**5.6 Teilnahme am Landesprogramm „Kommunales Integrationsmanagement (KIM)“/ Förderprojekt Teilhabemanagement für geflüchtete Menschen in Köln  
hier: Ausweitung des Casemanagements für ukrainische Geflüchtete sowie Überführung des Teilhabemanagements in KIM  
1002/2022**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**5.7 Evaluation der kommunalen Seniorenprogramme der Stadt Köln  
1468/2022**

Die Mitteilung wird in die nächste Sitzung vertagt.

**5.8 Europäische Hauptstadt für Integration und Vielfalt  
1485/2022**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**6 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

**6.1 Ukraine: Hilfsangebote für Geflüchtete unabhängig vom Pass // Unterstützung ausländischer Studierender“  
AN/0977/2022**

**Beschluss:**

Die Verwaltung stellt die Gleichbehandlung und Gleichstellung aller Geflüchteter aus der Ukraine - unabhängig ihrer Herkunft und Nationalität – sicher und unterbindet strukturelle und institutionelle Ungleichbehandlung.

Für Geflüchtete aus der Ukraine bedeutet dies insbesondere:

1. Die Stadt Köln stellt sicher, dass die Aufnahme- und Hilfsangebote allen Geflüchteten aus der Ukraine gleichermaßen zur Verfügung gestellt werden – unabhängig von Pass oder Aufenthaltstitel.
2. In Bereichen, in denen für die Inanspruchnahme das Vorzeigen des Ukrainischen Passes notwendig ist, stellt die Stadt Köln eine gleichwertige Bescheinigung für alle aus der Ukraine fliehenden Personen aus.
3. Die Stadt Köln vertritt die Haltung, dass in Bezug auf die Unterstützung und Aufnahme von BiPoC-Personen an den Grenzen keine Unterschiede gemacht werden. Die Oberbürgermeisterin setzt sich dafür auch explizit beim Städtetag Nordrhein-Westfalen und dem Deutschen Städtetag ein.
4. Die Stadt Köln setzt sich dafür ein, dass die Universitäten und Hochschulen der Stadt ausländische Studierende aus der Ukraine schnell und unbürokratisch aufnehmen.

tisch übernehmen und immatrikulieren können. Dazu werden die Ermessensspielräume auf der kommunalen Ebene für die schnelle Gewährung des notwendigen Aufenthaltstitels zugunsten der Betroffenen vollumfänglich ausgeschöpft.

5. Die Ausländerbehörde Köln stellt sicher:
  - dass die ausländerrechtliche Zuständigkeit für Drittstaatsangehörige und Staatenlose aus der Ukraine von der Abteilung Rückkehrmanagement auf die bereits für ukrainische Staatsangehörige zuständige Abteilung Migration übergeht,
  - dass Anträge insbesondere von anspruchsberechtigten Personen nach Art. 2 Abs. 2 und 3 des Durchführungsbeschlusses des EU-Rates vom 04.03.2022 auf Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis nach § 24 AufenthG, entsprechend des 2. Länderschreibens des Bundesinnenministeriums (BMI) vom 14.04.2022 proaktiv angenommen, den eingeräumten „erheblichen Ermessensspielraum“ (BMI), Seite 7) ausnutzend wohlwollend bearbeitet und Fiktionsbescheinigungen, die zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit berechtigen, ausgestellt werden.
6. Wir fordern, dass die o.g. Maßnahmen (Punkte 1 – 5) für **alle** Menschen gelten die fliehen mussten – unabhängig von Staatsangehörigkeit, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Land und Religion.  
Wir fordern außerdem, dass das Mehrklassensystem unter geflüchteten Menschen beendet wird.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Abstimmung über die Punkte 1 – 5 des geänderten Antrages:

Einstimmig zugestimmt

Abstimmung über Punkt 6 des geänderten Antrages:

Mehrheitlich zugestimmt bei einer Enthaltung (FDP)

Abstimmung über den gesamten geänderten Antrag:

Mehrheitlich zugestimmt bei einer Enthaltung (FDP)

#### **6.1.1 Änderungsantrag - Hilfsangebote für Kriegsflüchtlinge unabhängig von Staatsangehörigkeit, ethnische Herkunft, Hautfarbe, Land und Region AN/1020/2022**

Der Änderungsantrag wurde vom Antragsteller zurückgezogen.

### **7 Berichte**

#### **7.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen**

#### **7.2 Bericht des Landesintegrationsrates (LAGA NRW)**

### **8 Beschlussvorlagen**

#### **8.1 Aktionsplan zur Folgezertifizierung der Stadt Köln als „Kinderfreundliche Kommune“ 0961/2022**

**8.1.1 Änderungsantrag zum Aktionsplan zur Folgezertifizierung der Stadt Köln als „Kinder-freundliche Kommune“ 0961/2022 AN/1022/2022**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt den „2. Aktionsplan kinder- und jugendfreundliches Köln 2022- 2025“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit dessen Umsetzung ab Juli 2022.

**Bei der Umsetzung des KJFG ist die Situation bzw. Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen mit internationaler Familiengeschichte stärker zu berücksichtigen.**

**Die Stadtverwaltung wird aufgefordert im neuen KJFP die Thematik "Empowerment von BiPOC und Rassismuskritische Ansätze" in allen Bereichen der Jugendförderung zu verankern und als eine Maßnahme eine Fachberatungsstelle bei einem migrantischen Jugendzentrum einzurichten.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig dem geänderten Änderungsantrag zugestimmt

Diskussionsgrundlage des Beschlusses war ein [Änderungsantrag](#) des FachAK 3

**8.2 Beschluss über die Anbringung einer Gedenktafel zur Erinnerung an den rechtsterroristischen Anschlag in der Probsteigasse hier: erneute Zustimmung zu dem geänderten Text 0978/2022**

**Beschluss:**

Der Rat

beschließt die Anbringung einer Gedenktafel mit folgendem mit der Opferfamilie abgestimmten Text zur Erinnerung an den rechtsterroristischen Anschlag in der Probsteigasse für 10.000 Euro und beauftragt die Verwaltung, dort die Gedenktafel anzubringen:

*„So viele Leben, die zerstört wurden. Wofür? Was hat es euch gebracht? Wir hingegen können uns mit Stolz hinstellen und sagen, dass wir trotz allem, was ihr uns angetan habt, weitergemacht haben. Wir übernehmen Verantwortung für unser Leben.“*

*Eine Überlebende des NSU-Anschlags in der Kölner Probsteigasse*

***Zur Erinnerung an den NSU-Anschlag in der Probsteigasse am 19. Januar 2001***

*Den Opfern rassistischer Gewalt gewidmet*

*Am 19. Januar 2001 explodierte hier im Geschäft einer iranischstämmigen Familie eine Bombe. Die damals 19-jährige Tochter überlebte den Anschlag nur schwerverletzt. Das Geschäft wurde völlig zerstört. Der Anschlag war Teil der Mord- und Anschlagsserie des „Nationalsozialistischen Untergrunds“, der aus rassistischer Motivation deutschlandweit Bombenanschläge verübte und Men-*

*schen mit internationaler Familiengeschichte ermordete. Mindestens zehn Menschen fielen diesem neonazistischen Netzwerk in den Jahren von 2000 bis 2007 zum Opfer.*

*Der Anschlag in der Probsteigasse 2001 war das erste von zwei NSU-Attentaten in Köln. Am 9. Juni 2004 verübte der NSU einen Nagelbombenanschlag in der Kölner Keupstraße. Ein rassistischer Hintergrund wurde damals ausgeschlossen. Stattdessen wurde bei den polizeilichen Ermittlungen zur Mord- und Anschlagsserie des NSU vornehmlich im Umfeld der Betroffenen ermittelt. So wurden die Opfer in der öffentlichen Wahrnehmung zu Tätern. Erst mit der Selbstenttarnung des NSU im Jahr 2011 wurden die Mordopfer, die Überlebenden der Anschläge und ihr Umfeld als Opfer rassistischer Gewalt anerkannt.*

*Wir sind bestürzt und beschämt, dass wir diese terroristischen Gewalttaten über Jahre nicht als das erkannt haben, was sie waren: Morde und Mordversuche aus rassistischer Ideologie!*

*Wir stehen ein für eine gleichberechtigte, solidarische Gesellschaft – gegen Rassismus und Diskriminierung.*

*Der Rat der Stadt Köln*

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**8.3 'Integrationsbudget 2022' - Verteilung von Restmitteln für eine mehrsprachige Informationskampagne zu Gesundheitsthemen  
1325/2022**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt für das Jahr 2022 die Verwendung der ursprünglich für den Gesundheitswegweiser vorgesehenen Finanzmittel in Höhe von 8.476 € für eine mehrsprachige Informationskampagne in den Stadtbezirken zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen.

Die Auszahlung erfolgt als Zuschuss an den Caritasverband Köln e.V. als koordinierende Stelle.

Die erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 8.476 € brutto wurden im Haushaltsplan 2022 im Teilergebnisplan 0504 – Freiwillige Sozialleistungen und Diversity, bei Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen veranschlagt und stehen zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**8.4 Verteilung der Fördermittel „Fördertopf für Aussiedler\*innen und Vertriebene“  
1310/2022**

**Beschluss:**

Der Integrationsrat der Stadt Köln beschließt, die im Rahmen des politischen Veränderungsnachweises zugesetzten Mittel für das Haushaltsjahr 2022 in Hö-



he von 50.000 Euro nicht – wie vorgesehen – als Projektfördergelder „Aussiedler\*innen und Vertriebene“ zu nutzen.

Stattdessen werden diese den nachfolgenden Interkulturellen Zentren *zur Sicherstellung der vor Ort zwingend erforderlichen umfassenden Beratung und Unterstützung der vor dem Krieg in der Ukraine geflüchteten Menschen* zur Verfügung gestellt und freigegeben.

Dabei wird der Gesamtbetrag von 50.000 Euro wie folgt aufgeteilt:

**Jeweils 14.000 Euro erhalten**

- MAGNET e.V. und
- Weltmusik Klezmer und Ästhetik Akademie e.V.

**Jeweils 2.000 Euro erhalten**

- Begegnungszentrum Chorweiler,
- Begegnungszentrum Porz,
- Caritasverband für die Stadt Köln e.V. – IKZ Kalk,
- Caritasverband für die Stadt Köln e.V. – IKZ Meschenich,
- Familienwelt e.V.,
- Integrationshaus e.V.,
- interkultur e.V.,
- ISS – Kinder – und Jugendhilfe gGmbH,
- Kölner Appell gegen Rassismus e.V.,
- PHOENIX Köln e.V. und
- Solibund e.V..

Die erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 50.000 Euro sind im Haushaltsplan 2022 im Teilergebnisplan 0504, Freiwillige Sozialleistungen und Diversity, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, veranschlagt und stehen zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt (Frau Khan hat an der Abstimmung wegen Befangenheit nicht mitgewirkt)

**9 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

**10 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**1 Mitteilungen**